

Stände sind. — Ausser-
leistung der pöblich-
ruffen des hiesigen
den durch Wasserstoss,
Für die Damen des
ts-Bureau in der ersten
n Krankenpflege statt. Als
1 aufgenommen, welche
und ihr Interesse durch
Zeit zählt der Verein
Der Vorstand des-
lender: von Wobser;
Sollten: 1. Colonnen-
f; Schriftführer: A. G.
rer: P. J. Mariens;

39. Derselbe bezweckt:
der Mitglieder; 2) den
ebeling in der hiesigen
Interessen zu vertreten;
ilene Deutsche hiesig-
ngen einzuziehen, wozu
und Vereinen unter-
s, gr. Rosenstraße 120;
führer, E. Polemann,
schwar. Es findet eine
maligen Eintrittsgeld
amlungslocal: Marien-
och, Abends 8 Uhr.

fang, gemischter Chor,
1881 gegründet und
d westlicher Localwerke
n Mitglieder. Erster
re vierteljährig 3 M.
von 8–10 Uhr in der
gen entgegenkommen

et am 29. Novbr. 1885.
s geistliche Leben seiner
und Veranstaltung von:
h. Wols, Bürgerst. 106.
Wols, 2. Vorsitzender;
Anders, Schriftführer;
A. Espenhein, Beisitzer.

Verein hat den Zweck:
vor geschäftlichen Ver-
zung alle und zweifels-
bindung mit anderen
ere Auskunftsstellen;
r Vereinsfähigkeit eine
tasse anzunehmen und
d soll erreicht werden:
hem die Wahrung der
nähsten Anforderungen
Beratungen zum
Erfahrungen aus dem
Interessen berühren;
e Vereinsfähigkeit er-
3) durch den häufigen
Zweck der gegenseitigen
d des Auslaßes der
d) durch die Vereinigung
Erbschaftsreform zu einem
e. 210 einzelne Vereine
Die Mitgliedschaft wird
tuten. Der im Voraus
tritt ist außerdem eine
altäre Material nach-
giren: Albert Döbber,
öhner, stellvertretender
Maas; Ludw. Berger,
in Firma J. F. Jens
Das Bureau befindet
Abends 8 Uhr geöffnet.

Zweck des Vereins ist,
Eltern, vorzugsweise
mplo) en werden, eine
affen. Die Erreichung
während der Sommer-
dingung, daß sie gute,
d werden, in Pension
eher sich zur Leistung
den Vorstand bilden:

hülfe bei Eingekung
emeinamen Interessen,
berdigungskosten seiner

Mitglieder. Derselbe veranstaltet in Verbindung mit anderen Vereinen jährlich eine Weihnachtsfeier für bedürftige Kinder. Jede politische Tendenz ist ausgeschlossen. Der Verein gehört dem Central-Verband der deutschen Gastwirthe an. Der Vorstand: E. Großhufen, Vorsitzender; Ed. Branden, 2. Vorsitzender; E. Schamper, Cassirer; H. J. G. Möller, Schriftführer; J. Höft, 2. Schriftführer; H. F. Kade, Archivar; E. Wols, Peter Schmidt und Chr. Ramm, Beisitzer. Jährlicher Beitrag 8 M.

Verein der deutsch-freiwilligen Partei. Zweck des Vereins ist, für die politischen und kommunalen Wahlen im Sinne des Programms der deutsch-freiwilligen Partei zu wirken, seine Mitglieder auszu-
klären über die wichtigsten politischen und kommunalen Tagesfragen. Der Vorstand: B. Jessen, Vorsitzender; Gust. Hell, 2. Vorsitzender; J. H. Diederichsen, Cassirer; J. F. L. Holmberg, Beisitzer. Der Jahresbeitrag beträgt 3 M.

Verein zur Bekämpfung des Mißbrauchs geistiger Getränke. Der Verein hat den Zweck, dem Mißbrauch geistiger Getränke, insbesondere des Branntweins, entgegenzuwirken und zwar dadurch, daß er Aufklärung über die schädlichen Wirkungen des Alkoholmißbrauchs zu verbreiten sucht, und dadurch, daß er durch Darbietung von Surrogaten (Vollkornbrot u. c.) die Verführung zum übermäßigen Branntweinconsum verringert. Der Verein ist als solcher Mitglied des Schleswig-holsteinischen Provinzialvereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. Mitglied des Vereins kann Jeder werden, der sich verpflichtet, jährlich einen Beitrag von mindestens 50 J. zu zahlen. Der Verein hat zwei Vollkornbrotbäcker, einen in der Reichenstraße, das andere in der Nähe des Fischmarktes. — Vorstand: Senator Dr. Wiebe, Vorsitzender; Dr. Wallisch, 2. Vorsitzender; Dr. Witting, Pastor Biernagel, Pastor Dohm, G. A. Girschoff, F. E. G. Koop, D. Kainals, J. D. Schütt.

Verein für Handel und Schifffahrt. Gegründet 1875. Derselbe stellt sich die Aufgabe, den Handel und die Schifffahrt der Stadt nach Kräften zu fördern, für die Anlage zweckmäßiger Lager- und Verladepätze, Herstellung geeigneter Verbindungsstraßen mit den oberen Stadtteilen, Abstellung vorhandener Uebelstände und Abwehr von Anordnungen zu wirken, deren Infrastreten sich als schädlich oder unpraktisch erweisen würde, gegebenen Falles den leitenden Behörden dahingehende Vorschläge zu machen und überhaupt in allen das Interesse der Commune und insbesondere der Hafengegend betreffenden Fragen mit seinem Einflusse einzutreten. Vorstand: S. Mitglieder: Hein Koller, 1. Vorsitzender; W. Koberg, 2. Vorsitzender; T. A. Harder, Schriftführer;; Cassirer: Wilh. Thämer, J. H. Wols, J. C. Hagen, Beisitzer. — Jahresbeitrag 2 M.

Verein zum Schutze der Halbsitten, gestiftet am 6. Aug. 1862 und reorganisiert am 1. Januar 1873. Der Zweck des Vereins ist, die in Altona und Ottenen in fremde Pflege untergebrachten Kinder bis zum 4. Lebensjahr in seine Obhut zu nehmen. Die Erreichung dieses Zwecks wird erstrebt durch persönliche Beaufsichtigung der Kinder und der Pflegerinnen von Seiten der weiblichen Vereinsmitglieder, und geeigneten Falls durch materielle Beihilfen. Der Verein besteht aus männlichen und weiblichen Mitgliedern. Die letzteren allein üben die persönliche Aufsicht über die Pflerlinge, während die Männer durch den Vorstand an der Leitung des Vereins mitwirken. Jedes Mitglied zahlt einen jährlichen Beitrag von mindestens 3 M. Der Vereinsvorstand wird gebildet aus drei männlichen Mitgliedern, die Vorsitz, Schriftführung, Casse übernehmen und fünf weiblichen. Die letzteren werden nur von den Damen gewählt. Der Vorstand besteht zur Zeit aus: Bürgermeister Rosenhagen, Hygieus Dr. Wallisch, F. Hammerich (Cassirer); Frau M. H. Albers, Frau Glatsch Donner, Frau Senator Wiebe, Frau Karnas und Frau Propst Keelen. — Als Vergüt des Vereins fungiren zur Zeit: für Ottenen Dr. Kühn; SW. Stadttheil: Dr. Möller; N. Dr. Wriedt; NW. Dr. Wunder; O. Dr. Vindelander und S. Dr. Greve.

Verein zur Fürsorge für entlassene Gefangene. (Gegründet am 10. April 1874.) Der Verein stellt es sich zur Aufgabe, entlassenen Gefangenen, welche in Altona ihren Aufenthalt nehmen wollen, zu einem redlichen Fortkommen behilflich zu sein und auf ihre moralische Führung vortheilhaft einzuwirken. — Die Mitgliedschaft wird erlangt durch Zahlung eines einmaligen Beitrags von 100 M. oder durch einen jährlichen Beitrag von 5 M. — Vorstand: Bürgermeister F. Rosenhagen, Vorsitzender; Senator J. F. Björnsen, Cassirer; Pastor Biernagel und J. D. Schütt.

Verein zur Unterstüßung von Wöchnerinnen und hilfbedürftigen Mädchen der Israeliten-Gemeinde zu Altona. Gegründet am 2. December 1871. Der geringste wöchentliche Beitrag beträgt 7½ J. Vor-
stherinnen: Frau Selma Kaufmann, Frau Clara Wols, Frau Dr. Köh, Frau Dr. Goldschmidt. Cassirer: Edward Fleischmann. Beitrittsanmeldungen nehmen sämtliche Damen des Vorstandes entgegen.

Verein deutscher Invaliden für Hamburg-Altona und Umgegend, besteht unter diesem Namen seit 1873 und nimmt Militair-Feld-Invaliden aus allen Jahrgängen als Mitglieder auf. — Der Hauptzweck des Vereins ist, die Mitglieder in Krankheits- und Unglücksfällen durch ein bestimmtes Krankengeld event. anderweitig möglichst zu unterstützen. Versammlung am ersten Montag jeden Monats, Abends 9 Uhr, bei H. Gottschlich, Thalkst. 97, St. Pauli. Näheres durch die Vorstands-Mitglieder: E. Fald, J. Gützig, J. F. W. Gertig, F. E. Carolin, H. Nuttmann in Hamburg; J. Magnus, Kornsenf. 23; H. Spiels, H. Freiheit 88.

Verein schleswig-holsteinischer Kampfenossen von 1848–51. Der, gegründet am 26. Mai 1864, besteht aus ehemaligen schlesw.-holst. Militairs der Jahre von 1848–51; Zweck des Vereins ist die Erhaltung alter Kameradschaft und Unterstützung hilfbedürftiger Kampfenossen. Aufnahme nach Statutgemäßer Anmeldung durch zwei Vereinsmitglieder. Vereins-local: „Englischer Garten“. Der Vorstand: A. G. Meyer, erster Vorsitzender; W. Nordwald, zweiter Vorsitzender; F. Möller, erster Schrift-

führer; H. Möller, zweiter Schriftführer; Lud. Großhufen, erster Cassirer; J. C. Kohnmann, zweiter Cassirer; H. H. Rande, Inventarverwalter. Jahne, Bote, H. Freiheit 70. — Die Mitgliederzahl betrug Ende November 1888: 296. — Der Stammsfonds ist bei der hiesigen Sparcasse belegt.

Verein schleswig-holsteinischer Kampfenossen in Sterbefällen tritt, wie schon sein Name andeutet, bei dem Begräbnisse verstorbenen Mitglieder oder deren Frauen in Thätigkeit durch Beitrag zu den Kosten und Stellung eines würdigen Gefolges. Derselbe wurde im Jahre 1869 durch Angehörige der früheren schlesw.-holst. Armee gegründet und zählt zur Zeit, nachdem schon Viele zur letzten Ruhe begleitet worden, noch 100 Mitglieder. Durch Abhaltung gelegentlicher gemeinschaftlicher Vergnügungen wird die alte Kameradschaft gepflegt. Das Eintrittsgeld außer dem Jahresbeitrag ist auf 18 M. festgesetzt. Jahresbeitrag 3 M. 60 J. und 15 J. für jeden Verstorbenen. Das Sterbegeld beträgt 60 M. und Wais für einen Kameraden, und wird letztere nicht gewährt, 74 M. 40 J., wie für eine verstorbene Ehefrau. — Der Vorstand: A. Starckmann, Präses; F. Kurr, Vice-Präses; W. Gehbardi, erster Cassirer; G. H. Timm, zweiter Cassirer; J. Kiz, erster Schriftführer; G. Bruhn, zweiter Schriftführer; G. Grupp, erster Inventar-Verwalter; H. Hagemeyer, zweiter Inventar-Verwalter; G. W. A. Diederich, Bote, H. Mühlent. 72, 1.; G. L. Stander, Ladenbesitzer, Langest. 15.

Verein deutscher Kampfenossen von 1870/71 in Altona, gegründet am 8. November 1871. Der Verein verfolgt den Zweck, das Zusammenhalten der Kriegskameraden zu fördern und zu beleben und dadurch das Andenken an die denkwürdige Epoche deutscher Geschichte wachzuhalten und zu stärken. Daneben bezweckt der Verein auch, hilfbedürftigen Vereinsmitgliedern Unterstützungen zu gewähren. — Als ordentliches Mitglied kann jeder unbescholtene Mann beitreten, welcher während des Feldzuges gegen Frankreich in den Jahren 1870/71 unter Waffen gestanden hat und im Besitze der Kriegsdienstmünze von 1870/71 ist. Wer dem Verein beizutreten wünscht, hat sich, unter Einreichung seiner Militairpapiere, durch 3 Mitglieder beim Vorstände schriftlich vorzulegen zu lassen. Jedes Mitglied zahlt ein Eintrittsgeld von 3 M. und außerdem einen vierteljährlichen Beitrag von 1 M. 50 J. Befreit von Beitragszahlungen sind erkrankte Mitglieder, und von der Zahlung des Eintrittsgeldes diejenigen, welche bereits einem deutschen Kampfenossenverein von 1870/71 als Mitglied angehört. — Vereinslocal bei Peter Koch, Hohenstraße 14. — Der Vorstand: A. Karnas, Vorsitzender; F. Hönich, stellvert. Vorsitzender; H. W. Rahmann, 3. Vorsitzender; Chr. Philippson, 1. Schriftführer; B. Daniels, 2. Schriftführer; F. Hennings, Cassirer, und J. H. Carstens, Inventarverwalter.

Verein deutscher Krieger von 1870/71 zu Altona. Gegründet am 5. Juli 1879. Derselbe bezweckt die Pflege echter Kameradschaft, Freier wichtiger Momente aus dem Feldzuge 1870/71, Unterstützung in Sterbefällen sowie Theilnahme am Begräbnis verstorbenen Mitglieder. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, der im Besitze der Kriegsdienstmünze von 1864, 1866 oder 1870/71 ist. Wer dem Verein beizutreten wünscht, hat sich dem Vorstand vorzulegen zu lassen. Das Eintrittsgeld zur Vereinscasse beträgt 3 M.; zur Sterbecasse nach vollendetem 35. Lebensjahre 6 M., für die Frau 2 M.; im Alter von 40 Jahren 9 M., für die Frau 3 M.; sowie im Alter von 45 Jahren 12 M., für die Frau 4 M. Ältere Kameraden können dieser Casse nicht mehr beitreten. Der Vorstand: F. Möller, erster Vorsitzender; F. Bagt, zweiter Vorsitzender; K. Ufer, erster Schriftführer; J. F. J. Balzer, zweiter Schriftführer; T. F. Kaul, erster Cassirer; H. Witt, zweiter Cassirer; W. Franke, A. Bergel und A. Martensen, Beisitzer, W. Schlüter, Bote. Das Vereinsvermögen betrug im Jahre 1888: 7114 M. 8 J. Vereinslocal: „Zonhale“, Langest. 9a.

Verein Altonaer, gegen unnützen Aufwand bei Beerdigungen. Gegründet 1847. Dieser Verein stellt sich zur Aufgabe: 1) durch sein Beispiel auf Beichtigung des unnützen Aufwandes bei Beerdigungen hinzuwirken; 2) die Hinterbliebenen von der Sorge für die Anordnung des Begräbnisses zu entbinden, die einzig vom Vorstände besorgt wird; 3) eine möglichst einfache und anständige Art des Leidenbegängnisses anzuordnen. — Beitrittsbedingungen nimmt der Vorstand entgegen. Jahresbeiträge werden nicht erhoben. Das Eintrittsgeld beträgt 1 M. 20 J., womit die Druck- und Injectionskosten gedeckt werden. Vorsitzender und Cassirer: F. W. Döbereiner; Vice-Vorsitzender: F. C. Basmer; Schriftführer: Emil Hammerich. Ausführender Beamter des Vereins: G. Hartmann, gr. Mühlent. 75, P. — Alle Kostenrechnungen für beschaffte Beerdigungen werden zur Beglaubigung der Uebereinstimmung mit dem Tarif von dem Präses eigenhändig unterzeichnet. — Das Statut des Vereins, welches den Tarif für Beerdigungen enthält, kann bei den Vorstandsmitgliedern und dem Beamten unentgeltlich entgegengenommen werden.

Verein zur Fürsorge für die Blinden nach ihrem Austritt aus der Provinzial-Blindenanstalt in Kiel, gegründet in Altona 1882, den 10. Februar. Zweck des Vereins ist, zur Anammlung eines Fonds beizutragen, mit dessen Zinsen die in der Provinzial-Blindenanstalt in Kiel für ein Handwerk (Korbflechten, Stuhlsetzen, Bürstenbinden u. i. m.) ausgebildeten Jünglinge nach ihrer Entlassung aus der Anstalt noch ferner unterstützt werden, da sie, besonders in den ersten Jahren, sich ohne alle Beihilfe zu ernähren nicht im Stande sind. Mitglied des Vereins ist Jeder, der jährlich 50 Pfennig bezahlt, welche durch Sammelbücher, die jedes Mitglied auf seinen Wunsch erhält, zusammengebracht werden. Die auf jedes Sammelbuch gesammelten Beträge werden von den Inhabern der Bücher bis 1. November jeden Jahres an den Cassirer des Vereins abgeliefert, bei welchem auch die Sammelbücher unentgeltlich zu haben sind. Den Vorstand des Vereins bilden gegenwärtig: Pastor Biernagel, Vorsitzender; Dr. phil. Hoffler, dessen Stellvertreter: Gymnasiallehrer Verghoff, Schriftführer; Armenbegirtvorsteher Lion, dessen Stellvertreter: Steuereinnnehmer Waszkewitz, Cassirer; Kirchenältester Erling und Louis Hillmer, Beisitzer.